



# Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

## Monat Juni

Am Landratsamt Regensburg beraten die Mitarbeiter des Sachgebiets Gartenkultur und Landespflege bei allen Fragen rund um den Garten. Hier einige Themen, die jetzt für Freizeitgärtner von Interesse sind.

Das Wetter bleibt auch im Juni wechselhaft und sorgt in diesem Jahr für ausreichend Feuchtigkeit wobei die Niederschlagsmengen von Ort zu Ort stark variieren können. Nach starken Regenfällen heißt es auf den Wegen zu bleiben. Der **Boden** ist gesättigt mit Wasser und würde sich unnötig verdichten wenn man ihn jetzt betritt. Die Folge: die wertvolle Krümelstruktur im Boden wird nachhaltig gestört. Nachfolgende Regenmengen können nicht mehr aufgenommen werden, fließen oberirdisch ab und Erosion wird gefördert.

Jetzt sind auch Tomate, Zucchini und Paprika ins Freiland umgezogen, Bohnen und rote Bete gesät und das **Gemüsebeet** füllt sich. Das ruft Gemüsefliegen und Falter auf den Plan, die ihre Eier an Jungpflanzen ablegen und deren Nachkommen dann die Früchte zerstören können. Das kann man verhindern, indem man Insektenschutznetze darüber spannt - so dürfen die Insekten überleben und der Gärtner erntet madenfreies Gemüse.

Eine Fülle von Blüten bietet der **Ziergarten** im Juni. Viele der Stauden haben jetzt ihre Hauptblütezeit und auch bei den Sträuchern konkurrieren nach dem Flieder Rosen, Holunder und Spiräen mit einem Meer an Blüten. Hohe Stauden brauchen oft eine Stütze, damit nicht die nächste Gewitterböe die Stängel abknickt. Und wer Verblühtes abschneidet bevor die Samenbildung unnötig Kräfte zehrt kann bei vielen Stauden auf eine Nachblüte hoffen.

Unter den kurzlebigeren Zierpflanzen sind es die **Zweijährigen**, die jetzt ausgesät und vorgezogen werden. Sie entwickeln im ersten Jahr nur Blätter und blühen dann im zweiten Jahr. Dazu zählen z.B. Stockrosen, Marienglockenblumen oder Vergissmeinnicht. Damit bereiten Sie schon jetzt die Blüte für den nächsten Sommer vor. Alle Kulturen, die in **Pflanzgefäßen** wachsen - egal ob Gemüse, Kräuter oder Zierpflanzen - brauchen eine regelmäßige Nährstoffzufuhr und ein besonderes Augenmerk beim Gießen. Sie sind nicht mit dem Erdreich verbunden, können für ihre Versorgung also nicht einfach auf tiefere Erdschichten zugreifen.

**Kontakt:** Für Auskünfte steht das „Grüne Team“ im Landratsamt gerne zur Verfügung.

Telefon 0941/4009-361, -362, -619.